

## Endauswertung Publikumsbefragung 2007

Von **243 Personen** sagen **204 Personen**, dass sie **schon häufiger** im Theater im Palais waren, **39 Personen** besuchten unser Theater zum **ersten Mal**. Jene, die das Theater **regelmäßig besuchen**, sind durchschnittlich **4,4 Mal** in den letzten **12 Monaten** hier gewesen.

Auf die Frage, durch **welches Medium sie von der besuchten Veranstaltung** erfahren haben, gaben die meisten Personen – **je 39 Nennungen** - die **Briefsendung des Hauses** und das **Internet** an. Als **zweithäufigste Antwort** folgte die **Kenntnisnahme** durch das **Medium Zeitung (31 Mal)**. **Stadtmagazine** wurden **13 Mal** genannt, **Aufsteller 10 Mal**, **Plakate 6 Mal** und **Auslagen bei Thalia, Dussmann oder Berlin-Store 3 Mal**. Außerdem wurden die **Spielplanbeilagen der folgenden Zeitungen** angegeben: **Tagesspiegel (28 Mal)**, **Berliner Zeitung (27 Mal)**, und **Berliner Morgenpost (8 Mal)**, das **Berlin Programm (4 Mal)**.

**36 Besucher** folgten der **Empfehlung von Freunden oder Verwandten**.

Sonstige Nennungen waren die Besucherorganisationen **Theaterclub (27 Mal)**, die **Freie Volksbühne (10 Mal)**, die **Theatergemeinde (14 Mal)** sowie der **Alpenverein (5 Mal)**, andere Sportvereine (4 Mal), der **Fontane Förderverein**, die **Get2Card** sowie das **Gastspiel in Brüssel (2 Mal)** bzw. aus Erfahrung.

Die Frage nach den **bevorzugten Tagen für einen Theaterbesuch** wurde meistens damit beantwortet, dass **jeder Tag angenehm sei (164 Mal)**.

Bei den **Einzeltagen** wurden am häufigsten **Freitag, Samstag** (je 36 Mal) und **Sonntag** (27 Mal) genannt, **Donnerstag** nur 15 Mal, **Mittwoch 13 Mal**, **Dienstag 10 Mal** und **Montag 7 Mal**.

Auf die Bitte, das **Theater im Palais nach bestimmten Gesichtspunkten** mit den **Zensuren von 1 (eher ja) bis 6 (eher nein)** zu bewerten, ergab sich Folgendes:

„**Unterhaltsam**“ erscheint es **134 Personen**, „**anspruchsvoll**“ gaben **123 Zuschauer** an, „**publikumsnah**“ **113**, „**intellektuell**“ finden es **72**, und „**experimentierfreudig**“ **67** Besucher. „**Politisch**“ erhielt von den meisten Personen (39) die Bewertung „2“, „**zeitgenössisch**“ und „**traditionell**“ wurden insgesamt ebenfalls mit „2“ bewertet (je 19 und 29 Mal).

Die **überwiegende Anzahl unserer Zuschauer hält einen Theaterbesuch bei uns** für ein **besonderes Ereignis (191 Nennungen)**. Dabei lassen sich die **meisten Personen (140) vor einem Theaterbesuch nicht von Kritiken leiten**. Die Mehrheit der Befragten (86 Nennungen) gab an, dass sie ins Theater gehen „um mal etwas anderes zu erleben“ und nicht aus beruflichen Gründen daran interessiert sind (115). 92 von 133 Personen sagten aus, dass sie auch andere Unterhaltungsorte nutzen, 64 von 123 tun dies häufiger als ins Theater zu gehen.

101 von 175 Besuchern gehen ins Theater, um bestimmte Künstler zu sehen und für fast alle Befragten (232) gehört ein Theaterbesuch zu einem gewissen Lebensstil.

Zu den **am häufigsten besuchten anderen Theatern** gehören bei unseren Zuschauern **das Deutsche Theater (76)**, das **Berliner Ensemble (44)**, die **Komödie am**

**Kurfürstendamm (28), das Maxim Gorki Theater (25), das Renaissance-Theater (25), die Staatsoper (22), die Komische Oper (17) und die Deutsche Oper (12).** Außerdem wurden noch die Schaubühne (7), die Kammerspiele des Deutschen Theaters (6), das Theater des Westens (4), die Volksbühne (5), die Distel (3), die Philharmonie (3), das Konzerthaus (3) der Friedrichstadt Palast (2), das Theater an der Parkaue (2), und das Schauspielhaus (2) genannt, sowie die Tribühne, die UdK, die Wühlmäuse, das Tipi, der Admiralspalast, das kleine Theater, das Jüdische Theater, das BKA Theater, das Mehring Theater, das Theater am Potsdamer Platz und die Neuköllner Oper.

Was unser **Theater nach Meinung unseres Publikums besonders auszeichnet** ist seine „**Atmosphäre**“(189 von 235 Nennungen), dicht gefolgt von „**der Art und Weise der künstlerischen Umsetzung**“ (157), **dem Ensemble (152) und dem Spielplan (89)**. Für das Publikum sprachen sich nur 22 Personen aus, sonstige Antworten waren die Publikumsnähe, das Café, der Kartenservice, die Lesungen und die Musik.

**Interessant erscheint das Verhältnis zwischen Tradition und Moderne**, also in der Frage: **Neuerungen wie Matineen, Lesungen, Berliner Geschichten** oder das **bekannte Programm allein weiter auf dem Spielplan: 141 von 235 möchten, dass alles so bleibt wie bisher (= 60 %), dagegen sind 83 für Neuerungen offen (etwa 35 %)**. Auch dem neuen Design gegenüber ist das Publikum aufgeschlossen 108 von 182 finden es „ganz gut“ – aus folgenden Gründen: Modernität, Aktualität, Frische, Informativität, Neuartigkeit, Ästhetik, Übersichtlichkeit und Freundlichkeit. Nur 19 Befragten gefiel das alte Design besser, weil sie dieses für einfacher und übersichtlicher hielten.

Auf die **Erhöhung der Kartenpreise** hat das Publikum **mit Verständnis reagiert: 181 der Befragten kreuzten an, dass sie die Preiserhöhung im Kontext der nicht nachwachsenden Subventionen verstünden**, aber **49 sagten auch aus, dass es ihnen in Zukunft schwerer fallen würde die Karten zu kaufen**, 12 Befragte antworteten aufgrund der Preiserhöhung nicht mehr so oft ins Theater gehen zu können und 3 reagierten mit Empörung.

Die **meisten unserer Zuschauer erhalten ihre Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse (95)**, danach **folgt der Erwerb über die Besucherorganisationen (65), bzw. an der Abendkasse (58)**. 8 Zuschauer erwarben die Tickets im Vorverkauf an einer städtischen Theaterkasse und nur je 1 Befragter war durch einen Freikartengewinn oder über die Get2Card in den Genuss der Vorstellung gekommen.

Unser Publikum **nutzt am häufigsten Tageszeitungen (193, v.a. Tagesspiegel und Berliner Zeitung)**, gefolgt von **TV-Sendern (158, v.a. ARD, ZDF, RBB und Arte)** und **Hörfunksendern (126, v.a. RBB, Radio Kultur, Info Radio, Klassik Radio und Radio 1)**. Die Nutzung von Zeitschriften wurde von 22, Stadtmagazinen von 20 und Internet Seiten von 17 Personen angegeben.

Unser **Publikum** ist im **Schnitt 65 Jahre alt**.

Von den Befragten waren 168 Personen weiblich und 75 männlich.

57 haben Abitur, 6 einen Haupt-, 38 einen Realschulabschluss und **154 ein abgeschlossenes Studium**.

Derzeit befinden sich **159 Personen im Ruhestand**, während 22 noch voll berufstätig sind. Des Weiteren fanden sich 4 Teilzeitarbeiter, 15 Freiberufler, 5 Schüler/ Studenten, 13 Selbstständige, 8 nicht Berufstätige und 1 Arbeitsloser.

Dörte Richter/Carolin Sibilak